



Ann In Time bei ihrer Verabschiedung aus dem Sport.

Ann in Time

Taschentuchalarm

Die Fahrsportlerin „Anni“ von Philipp Faißt wurde in den Ruhestand verabschiedet.

Text und Foto: Martin Frenk

Ann in Time, die Grande Dame des baden-württembergischen Einspanner-Gespannfahrports wurde im Rahmen der Baden-Württembergischen Meisterschaften die im August beim Reit- und Fahrverein Ottenheim stattfanden aus dem Sport verabschiedet. „Anni“, wie sie allgemein genannt wird, hat zwar bereits im vergangenen Jahr die Bühne des Fahrports verlassen und sieht derzeit Mutterfreuden entgegen.

„Taschentuchalarm“ war angesagt, als Martin Frenk, der Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Ottenheim vor der regulären Meisterehrung eines der maßgeblichen Erfolgspferde des Vereins aus dem Sport verabschiedete. 2009, so Frenk, erwarb Horst Rüttlin „seine“ Ann in Time und stellte sie in der Folge Philipp Faißt zur Verfügung. Wie sich Philipp Faißt an die Anfänge erinnerte, war sie zunächst ein eher schwieriges und nervöses Pferd. Aber Fahrer und Pferd fanden sehr schnell zusammen und erarbeiteten sich Schritt für Schritt jeden einzelnen sportlichen Erfolg von der regionalen

Meisterschaft bis hin zum Titel des Mannschaftsweltmeisters. In der über zehnjährigen Zusammenarbeit konnte das Erfolgsgespann so 33 Siege und an die 60 Platzierungen in der so genannten schweren Klasse erringen. Unter anderem haben sich die beiden für vier Weltmeisterschaften qualifiziert, von denen sie an drei Titelkämpfe teilgenommen haben, so Frenk in seiner Laudatio. Es sei alles andere als eine einfache, aber sehr bewusste Entscheidung gewesen, Anni, die sich seit 2018 im Besitz von Philipp Faißt befindet, aus dem Wettkampfsport zu nehmen. „Anni wird uns fehlen. Sie war seit einem Jahrzehnt eines der erfolgreichsten Pferde in unserem Verein. Der heutige Abschied im Rahmen dieser baden-württembergischen Meisterschaften war für uns das Mindeste, um dem Pferd Danke zu sagen und den Hut vor den errungenen Leistungen zu ziehen, die Pferd und Fahrer gebracht haben“, so Martin Frenk.

Horst Rüttlin, dem der Abschiedsmoment sichtlich nahe ging, sprach von allerhöchstem Respekt von der sportlichen Leistung, die Philipp Faißt und „seine“ Anni in all den Jahren erringen konnten. Er dankte jedoch nicht nur Philipp Faißt, sondern auch dessen Ehefrau Adeline, die mit Anni im Dressursattel ebenso intensiv und gut gearbeitet hatte. Rüttlin war es denn auch, der dem Erfolgspferd einen mit leckeren Karotten bestückten Kranz umlegte, ehe er sich gemeinsam mit Philipp Faißt auf eine von den Turnierbesuchern mit großem Beifall bedachter Ehrenrunde begab. Das hierzu gewählte Hintergrundlied „Time to say Goodbye“ war eine zwar überaus emotionale, aber dem Anlass entsprechende Begleitmusik.